

Ergebnisse des zweiten Durchgangs der Kommunalwahlen in Polen

VON LUKAS SKWIERCZ

Am Sonntag, den 5. Dezember 2010 fanden in zahlreichen Städten und Gemeinden in Polen die Stichwahlen für das Amt des Gemeindevorstehers, Bürgermeisters oder Stadtpräsidenten statt. Zuvor hatte im ersten Wahldurchgang vom 21. November 2010 kein Kandidat in diesen Städten und Gemeinden die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen können. Die beiden führenden Kandidaten nach dem ersten Durchgang mussten in die Stichwahl. Interessant sind hierbei vor allem die Ergebnisse in Großstädten wie Lódz, Krakau, Bydgoszcz, Posen oder Stettin.

Am Montagvormittag wurden die offiziellen Ergebnisse der Stichwahl durch die staatliche Wahlkommission veröffentlicht. Insgesamt wurden 728 Gemeindevorsteher, Bürgermeister und Stadtpräsidenten gewählt. Bei den Ergebnissen bestätigte sich der Trend aus dem ersten Wahlgang: Als Wahlsieger sind in den großen Städten vor allem wieder unabhängige Kandidaten oder Kandidaten der Bürgerplattform (PO) hervorgegangen.

Insgesamt konnte die **Polnische Volkspartei (PSL)** 58 der Posten erringen, die **Bürgerplattform (PO)** 50, **Recht und Gerechtigkeit (PiS)** 31 und die **Linken Demokraten (SLD)** 13. Interessant ist aber vor allem die Tatsache, dass 79 % der Ämter von unabhängigen Kandidaten gewonnen wurde. 576 der 728 Ämter gewannen die „**Anderen Wahlkomitees**“.

Auch in großen Städten wie **Krakau**, **Posen**, **Stettin**, **Zoppot** und **Allenstein** sind unabhängige Kandidaten als Wahlsieger aus dem zweiten Durchgang hervorgegangen. Bereits zum zweiten Mal wurde in **Krakau** der jetzt parteilose Kandidat **Jacek Majchrowski** (vorher SLD) mit 59,53 % der Stimmen wiedergewählt. Der Bewerber der PO **Stanisław Kracik** unterlag ihm mit 40,47 % der Stimmen. Ebenfalls als unabhängiger Kandidat wurde **Ryszard Grobelny** mit 66,26 % der Stimmen in **Posen** bereits zum vierten Mal als Präsident der Stadt im Amt bestätigt und setzte sich damit gegen den Kandidaten der Bürgerplattform, **Grzegorz Ganowicz** durch. Dieser erhielt bei einer Wahlbeteiligung von nur 24,79 % 33,74 % der Stimmen. Ursprünglich sollte der Wahlsieger Grobelny als Kandidat der PO ins Rennen gehen. Diese hatte sich jedoch vor der Wahl entschlossen, aufgrund diverser rechtlicher Anschuldigungen gegen Grobelny ihre Unterstützung für ihn zurückzuziehen. Ähnlich ist die Situation in **Stettin**. Hier konnte ebenfalls ein ehemaliger PO-Politiker, der als unabhängiger Kandidat antrat, einen Sieg verzeichnen. Mit 61,42 % wurde **Piotr Krzystek** als Präsident wiedergewählt. Er setzte sich gegen den **PO-Kandidaten Arkadiusz Litwiński** (38,58 %) durch.

Mit besonderer Spannung wurde das Ergebnis in **Zoppot** erwartet, dem Wohnort von Premier Donald Tusk. Dort trennten die ebenfalls unabhängigen Kandidaten **Jacek Karnowski** und **Wojciech Fułek** im ersten Wahlgang genau 20 Stimmen. **Karnowski**,

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

LÄNDERBÜRO POLEN

LEITER: STEPHAN RAABE

7. Dezember 2010

www.kas.de/polen

www.kas.de

der gegen den Willen Tusks von der örtlichen PO unterstützt wurde, gewann jetzt bei einer deutlich überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung von über 50 % knapp mit 51,44 % der Stimmen und damit 524 Stimmen Abstand gegen Fulek (48,6 %).

Trotz der großen Dominanz unabhängiger Kandidaten, in der sich die Distanz zu den im Sejm vertretenen Parteien ausdrückt, konnte auch die PO Wahlerfolge in wichtigen Städten verzeichnen. In **Lods** setzte sich mit der PO Kandidatin **Hanna Zdanowska** mit 60,65 % zum zweiten Mal nach Warschau eine Frau bei einem Stadtpräsidentenamt in einer Großstadt durch. Sie gewann die Stichwahl gegen **Dariusz Joński** von der SLD, der 39,35 % erreichte. Insgesamt wurden bei den diesjährigen Kommunalwahlen sieben Frauen in das Amt der Stadtpräsidentin gewählt.

Auch in **Bromberg** konnte die **PO** mit ihrem Kandidaten **Rafał Bruski** das Präsidentenamt erringen. Er setzte sich mit 59,2 % gegen seinen parteilosen Konkurrenten **Konstanty Dombrowicz** (40,8 %) durch. Besonders erfreulich für die Bürgerplattform war der Erfolg ihres Kandidaten in **Lublin**. Obwohl der Kandidat der national-konservativen Partei **Recht und Gerechtigkeit (PiS)** nach dem ersten Wahlgang knapp geführt hatte, konnte sich der bisherige Vizepräsident **Krzysztof Żuk** (54,65 %) nun gegen **Lech Sprawka** (45,3 %) von der **PiS** durchsetzen. Als einzige Großstadt gewann die **PiS** in **Radom**. Dort wurde **Andrzej Kosztowniak** mit 60,14 % wiedergewählt und setzte sich damit gegen den **PO-Kandidaten Piotr Szprendałowicz** (39,86 %) durch. Zu einer der größeren Städte, die die **Linke (SLD)** für sich gewinnen konnte, zählt **Tschenstochau**. Mit 70,9 % wurde hier **Krzysztof Matyjaszczyk** zum Präsidenten gewählt.

Nach Auswertung der Ergebnisse kann festgehalten werden, dass in den zehn größten Städten in Polen jeweils zur Hälfte Kandidaten der PO und unabhängige Kandidaten sich als Präsidenten durchsetzen konnten. Weiterhin ist auffällig, dass in den 14 größten Städten, mit Ausnahme von Bydgoszcz, der bisherige Amtsinhaber wiedergewählt

wurde, der Amtsbonus also zog. Der jüngste Stadtpräsident, **Łukasz Komoniewski (SLD)**, ist gerade einmal 30 Jahre alt, der älteste, **Tadeusz Ferenc (unabhängig)**, 70 Jahre alt. Als Konsequenz der Wahl Hanna Zdanowskas zur Präsidentin von Lods rückt **John Abraham Godson**, gebürtiger Nigerianer, in den Sejm nach. Dies wurde in der national-konservativen Tageszeitung „Rzeczpospolita“ mit dem Titel „Erster dunkelhäutiger Sejm-Abgeordneter“ hervorgehoben.

Die **Wahlbeteiligung** im zweiten Durchgang variierte im ganzen Land stark, lag aber im Durchschnitt bei nur **35,31 %**. Im ersten Wahldurchgang hatte sie noch **47,32 %** betragen. Obwohl damit die Wahlbeteiligung niedriger lag als vor vier Jahren (39,69 %), war auch damals im zweiten Wahlgang im Vergleich zum ersten die Wahlbeteiligung niedriger. Einfluss auf die geringe Wahlbeteiligung bei den diesjährigen Wahlen könnte nach Ansicht von Experten auch der mit viel Schnee verbundene Wintereinbruch gehabt haben.

Der Eindruck aus dem ersten Wahldurchgang, wonach die Regierungskoalition aus PO und PSL ihre Stellung in der Parteienlandschaft festigen konnte und die PiS verlor, bestätigte sich auch im zweiten Durchgang. Die Tageszeitung „Rzeczpospolita“ wertet in einem Kommentar den Erfolg der PO in Lublin im Osten und im Sejmik der Wojewodschaft Karpatenvorland im Südosten Polens als Anfang vom Ende der politisch-geographischen Teilung in ein Polen A im Westen (PO) und Polen B im Osten (PiS). Die Ohnmacht der zweitgrößten Partei, der PiS, in den Großstädten wird durch die Ergebnisse des zweiten Wahldurchganges zementiert.

In zehn Gemeinden steht der zweite Wahlgang noch aus und wird erst am 19. Dezember stattfinden. Grund hierfür ist der Rückzug von Kandidaten, so dass es keine Wahlmöglichkeit mehr gab.

LUKAS SKWIERCZ absolviert ein Praktikum im Auslandsbüro der KAS in Polen.

Anhang

LÄNDERBÜRO POLEN

LEITER: STEPHAN RAABE

7. Dezember 2010

www.kas.de/polenwww.kas.de

Wahlbeteiligung:

Stadt Wahlbeteiligung

Bełchatów	30,44%
Będzin	29,22%
Bydgoszcz	33,95%
Ciechanów	27,68%
Chorzów	27,30%
Częstochowa	24,77%
Elbląg	30,95%
Gliwice	24,80%
Jastrzębie Zdrój	26,39%
Jelenia Góra	25,12%
Kędzierzyn-Koźle	28,78%
Kołobrzeg	34,97%
Konin	29,52%
Koszalin	31,48%
Kraków	35,37%
Lublin	32,01%
Łomża	34,57%
Łódź	22,34%
Mielec	28,33%
Olsztyn	43,65%
Opole	25,84%
Ostrów Wielkopolski	30,93%
Oświęcim	33,91%
Płock	34,95%
Poznań	24,75%
Radom	31,29%
Radomsko	31,84%
Ruda Śląska	29,39%
Rybnik	30,10%
Słupsk	33,76%
Sopot	57,06%
Sosnowiec	21,42%
Szczecin	25,82%
Stalowa Wola	34,48%
Starogard Gdański	31,48%
Świdnica	25,87%
Tarnobrzeg	43,28%
Tczew	24,69%
Tomaszów Mazo.	30,67%
Włocławek	35,99%
Wodzisław Śląski	32,61%

Wahlergebnisse in Großstädten:

Bydgoszcz (Bromberg)

Rafał Bruski (PO) 59,2 %
 Konstanty Dombrowicz (unabh.) 40,8 %

Częstochowa (Tschenstochau)

Krzysztof Matyjasczyk (SLD) 70,9 %
 Izabela Leszczyna (PO) 29,1 %

Gliwice (Gleitwitz)

Zygmunt Frankiewicz (unabh.) 67,4 %
 Zbigniew Wygoda (PO) 32,6 %

Kraków (Krakau)

Jacek Majchrowski (unabh.) 59,5 %
 Stanisław Kracik (PO) 40,5 %

Lublin

Krzysztof Żuk (PO) 54,7 %
 Lech Sprawka (PiS) 45,3 %

Łódź (Lodsch)

Hanna Zdanowska (PO) 60,6 %
 Dariusz Joński (SLD) 39,4 %

Olstyn (Allenstein)

Piotr Grzymowicz (unabhängig) 53,3 %
 Czesław Małkowski (unabhängig) 46,7 %

Opole (Oppeln)

Ryszard Zembaczyński (PO) 52,3 %
 Tomasz Garbowski (SLD) 47,7 %

Poznań (Posen)

Ryszard Grobelny (unabhängig) 66,3 %
 Grzegorz Ganowicz (PO) 33,7 %

Radom

Andrzej Kosztowniak (PiS) 60,1 %
 Piotr Szprendałowicz (PO) 39,9 %

Rybnik

Adam Fudali (unabhängig) 56,6 %
 Marek Krzakała (PO) 43,4 %

Sopot (Zoppot)

Jacek Karnowski (unabhängig) 51,4 %
 Wojciech Fułek (unabhängig) 48,6 %

Szczecin (Stettin)

Piotr Krzystek (unabhängig) 61,4 %
 Arkadiusz Litwiński (PO) 38,6 %